

Im Gebet verbunden

Gebetsheft Nr. 12

Aschermittwoch bis 5. Fastensonntag 2021



Liebe Mitglieder unserer Pfarrfamilie St. Paul - St. Josef, liebe Mitchristen!



Heute erhalten Sie von uns wieder das neue Gebetsheft. Damit verbunden grüßen wir Sie von ganzem Herzen! Wie geht es Ihnen in dieser Zeit? Was hilft Ihnen gerade? Was tut Ihnen gut?

Mit dem Aschermittwoch beginnen wir die Fastenzeit – die 40 Tage der Österlichen Bußzeit. Die Fastenzeit ist eine Zeit des Aufbruchs. Eine Zeit des Sich-auf-den-Weg-Machens. Wir dürfen uns neu auf den Weg zu Gott machen. Zu Jesus hin neu aufbrechen. Gott wieder neu in unserem Leben suchen, unseren Glauben an IHN erneuern und das Leben ganz bewusst spüren.

Fastenzeit – eine Zeit des Aufbruchs. Das passt so gut in den Frühling. Wenn auch jetzt gerade der Winter mit seinem Schnee noch einmal auftrumpft, so spüren wir in diesen Tagen schon:

Der Frühling wird sich nicht aufhalten lassen. Die Tage werden länger, das Licht stärker und manchmal riecht die Natur schon nach Frühling, nach Erde, nach Aufbruch, nach Neubeginn.

Fastenzeit – eine Zeit des Aufbruchs. Wie gut kann uns dies in diesen Zeiten tun. Ein Aufbruch ist fest verbunden mit der Zuversicht, dass es etwas geben wird, zu dem wir aufbrechen können – ein Frühjahr, eine Wiederbelebung der Natur, ein Leben nach dem Winter. Und das im auch im übertragenen Sinn – ein Aufbruch in eine Zeit nach Kontaktbeschränkungen, gesundheitlichen Ängsten, finanziellen Sorgen und Einsamkeit.

Fastenzeit – eine Zeit des Aufbruchs hin zu Jesus selbst. IHN dürfen wir die ganze Fastenzeit über begleiten. Sonntag für Sonntag gehen wir ihm auf dem Weg des Lebens entgegen. Wir sind eingeladen mit Jesus, mit Gott, seinem und unserem Vater – den Weg zum Leben zu gehen. Gott entgegen, ihn suchend und dabei das Leben findend.

Diesen Weg wollen wir als Gemeinschaft zusammen gehen – jeder in seinem Tempo und mit seinen Möglichkeiten. Wenn Sie derzeit nicht zu den Gottesdiensten in unsere Kirchen kommen können, werden Sie diese Texte begleiten. Wie gehabt werden die Gottesdienste weiterhin über Telefon übertragen: **St. Josef: 0941-94584 005; St. Paul: 0941-94584 000.**

Können wir Ihnen in diesen Tagen etwas Gutes tun? Brauchen Sie Hilfe und Unterstützung, ein (Seelsorge-) Gespräch, die Krankenkommunion zuhause oder etwas anderes? Melden Sie sich bitte jederzeit bei uns! Wir sind für Sie da: in St. Josef (0941-90310) und St. Paul (0941-90145). In den Gottesdiensten denken wir an Sie alle und beten für Sie!

Und so segne Sie alle dieser Stunde, an diesem Tag, bis zum Ende der Welt der in seiner Liebe allmächtige und begleitende Gott, der Vater +, der Sohn + und der Heilige Geist +!

Pfarrer Horst Wagner für das gesamte Pfarr-Team von St. Paul-St. Josef

Unsere Gottesdienste auf einem Blick

Aschermittwoch, 17. Februar: Eucharistiefeier	03
Donnerstag, 18. Februar: Eucharistiefeier (St. Josef).....	06
Freitag, 19. Februar: Eucharistiefeier (St. Paul)	07
Samstag, 20. Februar: Vorabendmesse mit Fastenpredigt.....	08
Sonntag, 21. Februar: Eucharistiefeier am 1. Fastensonntag.....	08
Dienstag, 23. Februar: Eucharistiefeier (St. Paul).....	11
Mittwoch, 24. Februar: Kreuzweg.....	12
Donnerstag, 25. Februar: Eucharistiefeier (St. Josef).....	12
Freitag, 26. Februar: Eucharistiefeier (St. Paul)	13
Samstag, 27. Februar: Vorabendmesse mit Fastenpredigt.....	14
Sonntag, 28. Februar: Eucharistiefeier am 2. Fastensonntag.....	14
Dienstag, 02. März: Eucharistiefeier (St. Paul).....	17
Mittwoch, 03. März: Eucharistiefeier (St. Josef) und Kreuzweg.....	18
Donnerstag, 04. März: Eucharistiefeier (St. Josef).....	18
Freitag, 05. März: Weltgebetstag der Frauen – Wort-Gottes-Feier (St. Paul).....	20
Samstag, 06. März: Rosenkranz und Vorabendmesse zum Sonntag mit Fastenpredigt.....	21
Sonntag, 07. März: Eucharistiefeier am 3. Fastensonntag.....	21
Dienstag, 09. März: Eucharistiefeier (St. Paul).....	26
Mittwoch, 10. März: Kreuzweg.....	27
Donnerstag, 11. März: Bußgottesdienst (St. Josef).....	27
Freitag, 12. März: Eucharistiefeier (St. Paul).....	28
Samstag, 13. März: Vorabendmesse mit Fastenpredigt	29
Sonntag, 14. März: Eucharistiefeier am 4. Fastensonntag.....	29
Dienstag, 16. März: Bußgottesdienst (St. Paul).....	32
Mittwoch, 17. März: Kreuzweg.....	33
Donnerstag, 18. März: Eucharistiefeier (St. Josef).....	33
Freitag, 19. März: Eucharistiefeier – Patrozinium (St. Josef).....	35
Samstag, 20. März: Vorabendmesse mit Fastenpredigt	36
Sonntag, 21. März: Eucharistiefeier am 5. Fastensonntag.....	36
Dienstag, 23. März: Wort-Gottes-Feier (St. Paul) und Eucharistiefeier (St. Paul).....	39
Mittwoch, 24. März: Wort-Gottes-Feier (St. Josef) und Kreuzweg	40
Donnerstag, 25. März: Eucharistiefeier (St. Josef).....	41
Freitag, 26. März: Eucharistiefeier (St. Paul).....	42

Zusätzlich wird jeden **Dienstag** und **Freitag** die Kreuzweg-Andacht
aus St. Paul per Telefon 0941-94584 000 übertragen.

Wort-Gottes-Feier am Aschermittwoch

17.02.2021 – 18.30 Uhr



Telefonübertragung um 18.30 Uhr aus
St. Josef: 0941-94584 005 und aus St. Paul: 0941-94584 000

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Fastenzeit, österliche Bußzeit, die heiligen 40 Tage – verschiedene Worte für eine neue Zeit, die wir heute am Aschermittwoch beginnen. Vor uns liegen Wochen der Suche nach dem, was unser Leben wirklich wichtig und wertvoll macht, was uns trägt und Kraft gibt im Alltag.

Bei der Austeilung des Aschenkreuzes heißt es: „Bekehre dich und glaube an das Evangelium!“ Damit ist jedem und jeder von uns zugesagt, dass Gott uns liebt und uns Veränderung zutraut. Ausgestattet mit Gottes Kraft und Liebe können wir uns vom Bösen befreien und neu beginnen. Öffnen wir unser Herz dafür!

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, unser Leben ist vergänglich wie Asche. Kyrie eleison.
Dein Wort stärkt uns mit Freude und Hoffnung. Christe eleison.
Du begleitest uns Sehnen und Suchen. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet: Getreuer Gott, im Vertrauen auf dich beginnen wir die vierzig Tage der Umkehr und Buße. Gib uns die Kraft zu christlicher Zucht, damit wir dem Bösen absagen und mit Entschiedenheit das Gute tun. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNGSTEIL

Erste Lesung aus dem Buch Joel (Joel 2,12-18)

Auch jetzt noch - Spruch des HERRN: Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen! Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld und es reut ihn das Unheil. Wer weiß, vielleicht kehrt er um und es reut ihn und er lässt Segen zurück, sodass ihr Speise- und Trankopfer darbringen könnt für den HERRN, euren Gott.

Auf dem Zion stoßt in das Horn, ordnet ein heiliges Fasten an, ruft einen Gottesdienst aus! Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde! Versammelt die Alten, holt die Kinder zusammen, auch die Säuglinge! Der Bräutigam verlasse seine Kammer und die Braut ihr Gemach.

Zwischen Vorhalle und Altar sollen die Priester klagen, die Diener des HERRN sollen sprechen: Hab Mitleid, HERR, mit deinem Volk und überlass dein Erbe nicht der Schande, damit die Völker nicht über uns spotten! Warum soll man bei den Völkern sagen: Wo ist denn ihr Gott? Da erwachte im HERRN die Leidenschaft für sein Land und er hatte Erbarmen mit seinem Volk.

Gedanken zum Bibeltext:

„Auch jetzt noch – Spruch des Herrn!“ So beginnt die Lesung. Damit können auch wir als heutige Leser uns mit dem Bibeltext identifizieren. Es geht auch bei uns um ehrliche, möglicherweise schmerzhafteste Bestandsaufnahme: Wen vertrauen wir in der Tiefe des Herzens? Was hält mein Leben zusammen? Was gibt mir trotz allem festen Boden unter den Füßen? Die 40 Tage der Fastenzeit laden uns ein, diese Fragen auszuhalten und sie ins Licht der Liebe Gottes zu stellen.

Lesung aus d. 2. Brief des Apostels Paulus an d. Gemeinde in Korinth (2 Kor 5,20-6,2)

Schwestern und Brüder! Wir sind also Gesandte an Christi statt und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen! Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.

Als Mitarbeiter Gottes ermahnen wir euch, dass ihr seine Gnade nicht vergebens empfangt. Denn es heißt: Zur Zeit der Gnade habe ich dich erhört, am Tag der Rettung habe ich dir geholfen. Siehe, jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; siehe, jetzt ist er da, der Tag der Rettung.

Ruf vor dem Evangelium: Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

Wenn ihr heute seine Stimme hört, verhärtet nicht euer Herz!

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 6,1-6.16-18)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zu tun, um von ihnen gesehen zu werden; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten.

Wenn du Almosen gibst, posaune es nicht vor dir her, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden! Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut, damit dein Almosen im Verborgenen bleibt; und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler! Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler! Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber, wenn du fastest, salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

Gedanken zum Bibeltext:

Ist Fasten gleichzusetzen mit Verzicht? Jesus nennt konkrete Tätigkeiten: Almosen geben, Beten, Schönheitspflege(!). Seine Worte hinterfragen die persönliche Motivation. Will ich mein Gewissen beruhigen? In der Öffentlichkeit gut dastehen? Beten aus Gewohnheit?

„Salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht!“ – aus diesen Worten klingen Fröhlichkeit und Lebensfreude mit: Ich liebe und werde geliebt!

So gesehen ist Fasten nicht in erster Linie Verzicht, kein Opfer, sondern ein Zugewinn, ein Mehrwert an gesunder Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe.

GEBETSTEIL

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater.....

Fürbitten: Am Beginn der Fastenzeit kommen wir mit unseren Anliegen zu unserem Herrn Jesus Christus und bitten ihn:

1. Für die Kirche: um die Kraft zur Erneuerung!
Christus, höre uns!
2. Für alle, die schuldig geworden sind: um Umkehr und Versöhnung!
3. Für alle Christen: um offene Augen für die Not und Bedürftigkeit anderer!
4. Für alle, die krank sind: um helfende Hände und Zuversicht.
5. Für die vielen Corona-Toten in unserem Land und weltweit: um ein Leben ohne Einschränkungen bei dir!

Herr Jesus Christus, du bist unser Heiland und Erlöser. Wir danken dir für deine Liebe, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

All unsere Bitten und Anliegen können wir hineinlegen in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: **Vater unser im Himmel...**

Zum Nachdenken:

*Kreuz – ausgespannt zwischen Himmel und Erde,
Vermögen und Versagen
Lachen und Weinen,*

*Danken und Klagen.
Und der Eine, der uns aushält.*

*Asche – verletzliches Leben,
flüchtiges Gut,
vergängliche Schönheit.
Und deine Zusage: Ich bin und bleibe immer da. (Angela Boog)*

Segensgebet:

Strecke aus deine Rechte, Herr, unser Gott, und hilf uns, deinen Gläubigen, damit wir dich von ganzem Herzen suchen und von dir alles erlangen, was wir im Einklang mit deinem Willen erbitten. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Und der Segen des in seiner Liebe allmächtigen Gottes, des Vaters+ und des Sohnes+ und des Heiligen Geistes+, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen.

**Donnerstag nach Aschermittwoch
18. Februar 2021, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**

 Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Ich rufe zum Herrn, er hört mein Klagen.

Er befreit mich von denen, die gegen mich kämpfen.

Wirf deine Sorge auf den Herrn, er hält dich aufrecht. (vgl. Ps 55)

Tagesgebet: Herr, unser Gott, komm unserem Beten und Arbeiten mit deiner Gnade zuvor und begleite es, damit alles, was wir beginnen, bei dir seinen Anfang nehme und durch dich vollendet werde. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 9,22-25)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er wird getötet werden, aber am dritten Tag wird er auferstehen.


Zu allen sagte er: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Freitag nach Aschermittwoch
19. Februar 2021, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Höre mich, Herr, und sei mir gnädig! Herr, sei du mein Helfer! (Ps 30)

Tagesgebet: Allwissender Gott, du siehst nicht auf unsere äußeren Werke, sondern auf unser Herz. Gib, dass wir mit reiner Gesinnung vollbringen, was wir in diesen vierzig Tagen an Buße und Verzicht auf uns nehmen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 9,14-15)

In jener Zeit kamen die Jünger Johannes' des Täufers zu Jesus und sagten: Warum fasten deine Jünger nicht, während wir und die Pharisäer fasten?

Jesus antwortete ihnen: Können denn die Hochzeitsgäste trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam genommen sein; dann werden sie fasten.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eucharistiefeier am 1. Fastensonntag

20./21.02.2021

Am Samstag in den Vorabendmessen predigt Pfarrer Horst Wagner zum Thema:
Der „Bund“ als Basis oder Wie wollen und wie sollen wir leben?



Telefonübertragung aus

St. Josef am Samstag, 17.30 Uhr u. Sonntag um 9.00 Uhr u. 10.30 Uhr: 0941-94584 005
und aus St. Paul am Samstag, um 18.30 Uhr u. Sonntag um 10.30 Uhr: 0941-94584 000

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

„Das Böse ist immer und überall“ – so heißt es in einem Lied der Rockband „Erste Allgemeine Verunsicherung“. Philosophen haben über die Ursachen des Bösen nachgedacht, Psychologen forschen nach den Gründen. Immer aber gibt es auch Menschen, die sich selbst in barbarischen Zeiten nicht vom Bösen haben verführen lassen.

Auch die Bibel erzählt heute von solchen Menschen: Von Noach, der sich nicht anstecken ließ vom Verhalten seiner Mitmenschen, und von Jesus, der sich in der Versuchung seine Menschlichkeit bewahrte.

Mit ihm, unserem Herrn, können auch wir in dieser Fastenzeit wieder ganz bewusst den Weg des Guten beschreiten.

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, unser Leben ist oft von Unheil bedroht. Kyrie eleison.

Du rufst uns auf, an das Evangelium zu glauben. Christe eleison.

Du lädst uns ein, dir zu vertrauen. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet: Ewiger Gott, du schenkst uns die heiligen 40 Tage als eine Zeit der Umkehr und der Buße. Gib uns durch ihre Feier die Gnade, dass wir in der Erkenntnis Jesu Christi voranschreiten und die Kraft seiner Erlösungstat durch ein Leben aus dem Glauben sichtbar machen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNGSTEIL

Erste Lesung aus dem Buch Genesis (Gen 9,8-15)

Dann sprach Gott zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei

euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt.

Ich richte meinen Bund mit euch auf: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt.

Gedanken zum Bibeltext:

Die Zeit des Noach muss eine Zeit voller Ungerechtigkeit und Gewalt gewesen sein. Aber da gibt es einen, der sich an Gott hält und seinen Weg in Treue zu ihm geht. Einerseits die Geschichte einer Katastrophe, zugleich aber auch eine Geschichte von der Treue Gottes. Menschen rennen immer wieder in ihr Unglück. Gottes Treue bleibt.

Zweite Lesung aus dem 1. Petrusbrief (1 Petr 3,18-22)

Schwestern und Brüder! Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er euch zu Gott hinführe, nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet, aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde. In ihm ist er auch zu den Geistern gegangen, die im Gefängnis waren, und hat ihnen gepredigt. Diese waren einst ungehorsam, als Gott in den Tagen Noachs geduldig wartete, während die Arche gebaut wurde; in ihr wurden nur wenige, nämlich acht Menschen, durch das Wasser gerettet.

Dem entspricht die Taufe, die jetzt euch rettet. Sie dient nicht dazu, den Körper von Schmutz zu reinigen, sondern sie ist eine Bitte an Gott um ein reines Gewissen aufgrund der Auferstehung Jesu Christi, der in den Himmel gegangen ist; dort ist er zur Rechten Gottes und Engel, Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen.

Ruf vor dem Evangelium: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Nicht nur vom Brot lebt der Mensch, sondern von jedem Wort aus Gottes Mund.

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 1,12-15)

Und sogleich trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm. Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater.....

Fürbitten: Gottes Reich wird unter uns lebendig, wenn wir uns ihm und seiner Botschaft öffnen. So bitten wir:

1. Für alle, die in der Kirche einen Dienst ausüben und für andere Menschen Verantwortung tragen.

Herr, erhöere unser Gebet!

2. Für alle, die auf der Flucht sind, die ihre Heimat verlassen müssen, weil ihr Leben bedroht ist.
3. Für alle, die leiden und niemanden haben, der sich um sie kümmert.
4. Für alle, die mit Krankheit und Schmerzen leben müssen.
5. Für unsere Verstorbenen und alle, die um sie trauern!

Gott, wir wissen unsere Anliegen bei dir in guten Händen. Schenke uns die Kraft, alles zu tun, damit dein Reich unter uns Wirklichkeit wird. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

All unsere Bitten und Anliegen können wir hineinlegen in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: **Vater unser im Himmel...**

Zum Nachdenken:

Stimmen die herunterziehen

Ich bin nichts wert

Ich schaffe es nicht

Es hat alles keinen Sinn.

Stimmen des Satans

die das Leben schwer machen

die Gott widersprechen

der das Leben will.

Dämonische Stimmen

werden ganz kleinlaut

verlieren ihre Macht

in der Gegenwart Jesu. (Guido Groß)

Segensgebet:

Der barmherzige Gott, der seinen Sohn für uns dahingegeben und uns in ihm ein Beispiel der Liebe geschenkt hat, segne uns und mache uns bereit, Gott und den Menschen zu dienen.

Und Christus, der Herr, der uns durch sein Sterben dem ewigen Tod entrissen hat, stärke unseren Glauben und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit.

Und allen, die ihm folgen auf dem Weg der Entäußerung, gebe er Anteil an seiner Auferstehung und an seiner Herrlichkeit.

Das gewähre uns der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater+ und der Sohn+ und der Heilige Geist+. Amen.

**Dienstag der 1. Woche der Fastenzeit
23. Februar, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**



Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Herr, du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht.
Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du, o Gott. (Ps 90)

Tagesgebet: Herr, unser Gott, sieh gütig auf deine Gemeinde.

Da wir durch Mäßigung den Leib in Zucht halten und Buße tun, schenke unserem Geist die wahre Sehnsucht nach dir. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 6,7-15)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet. So sollt ihr beten: Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt,

dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde.

Gib uns heute das Brot, das wir brauchen.

Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen.

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben.

Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mittwoch der 1. Woche der Fastenzeit 24. Februar 2021

Mittwochs laden wir Sie in der Fastenzeit ein den **Kreuzweg daheim** zu beten.

In unserem (neuen) Gotteslob befinden sich **zwei Kreuzweg-Andachten**.

Nr. 934 (der bekannte, „alte“) und ein neuer auf Seite Nr. 683.

Im Anhang (bzw. in den Kirchen) ist eine weitere Kreuzweg-Andacht verfügbar.

Die Vorlage stammt von Pfarrer Klösel mit Bildern aus St. Josef.

In der Gemeinde beten wir ihn am Dienstag, 02. März um 18.00 Uhr in St. Paul.

Falls Sie kein Gotteslob haben, können Sie sich gerne in den Kirchen eines für den Gebrauch Zuhause ausleihen. Geben Sie uns bitte über die Pfarrbüros Bescheid.

Donnerstag der 1. Woche der Fastenzeit 25. Februar 2021, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

 Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Vernimm mein lautes Schreien, mein König und mein Gott, denn ich flehe zu dir. (Ps 5,2-3)

Tagesgebet: Allmächtiger Gott, gib uns die Gnade, dass wir stets auf das Rechte bedacht sind und es auch entschlossen tun. Da wir ohne dich nicht bestehen können, hilf uns, nach deinem Willen zu leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 7,7-12)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopf an, dann wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. Oder ist einer unter euch, der seinem Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet, oder eine

Schlange, wenn er um einen Fisch bittet?


Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten. Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Freitag der 1. Woche der Fastenzeit
26. Februar 2021, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Führe mich heraus aus der Bedrängnis, o Herr.

Sieh meine Not und Plage an und vergib mir all meine Sünden. (Ps 25,17-18)

Tagesgebet: Allmächtiger Gott, gib, dass deine Gläubigen sich in rechter Weise auf Ostern vorbereiten, und was wir dem Leib an Entsagung auferlegen, das trage reiche Frucht und erneuere unseren Geist. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 5,20-26)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht töten; wer aber jemand tötet, soll dem Gericht verfallen sein. Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein; und wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!, soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein; wer aber zu ihm sagt: Du gottloser Narr!, soll dem Feuer der Hölle verfallen sein. Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe. Schließ ohne Zögern Frieden mit deinem Gegner, solange du mit ihm noch auf dem Weg zum Gericht bist. Sonst wird dich dein Gegner vor den Richter bringen, und der Richter wird dich dem Gerichtsdienner übergeben, und du wirst ins Gefängnis geworfen. Amen, das sage ich dir: Du kommst von dort nicht heraus, bis du den letzten Pfennig bezahlt hast.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eucharistiefeier am 2. Fastensonntag **27./28.02.2021**

Am Samstag in den Vorabendmessen predigt
Pastoralreferentin Johanna Frühmorgen zum Thema:
Ermutigendes Lesen der Bibel oder Wahrheitsräume der Hl. Schrift entdecken

 Telefonübertragung aus

St. Josef am Samstag, 17.30 Uhr u. Sonntag um 9.00 Uhr u. 10.30 Uhr: 0941-94584 005
und aus St. Paul am Samstag, um 18.30 Uhr u. Sonntag um 10.30 Uhr: 0941-94584 000

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Der zweite Fastensonntag nimmt uns jedes Jahr mit auf den Berg der Verklärung. Die Jünger erahnten damals etwas von dem Geheimnis Jesu, das sich in seinem irdischen Leben verbarg. Dieser Einblick machte ihnen Mut für den weiteren Weg der Nachfolge. Wenn wir jetzt zum Gottesdienst versammelt sind, dürfen auch wir der geheimnisvollen Wirklichkeit Christi begegnen.

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, unser Alltag erscheint uns oft dunkel und schwer.

Herr, erbarme dich!

Du lässt uns etwas von deiner Herrlichkeit spüren. Christus, erbarme dich!

Du schenkst uns Kraft und Zuversicht für unseren Weg! Herr, erbarme dich!

Eröffnungsgebet: Ewiger Gott, du hast uns geboten, auf deinen geliebten Sohn zu hören. Nähre uns mit deinem Wort und reinige die Augen unseres Geistes, damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNGSTEIL

Erste Lesung aus Buch Genesis (*Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18*)

In jenen Tagen stellte Gott Abraham auf die Probe. Er sprach zu ihm: Abraham! Er sagte: Hier bin ich. Er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, geh in das Land Moriija und bring ihn dort auf einem der Berge, den ich dir nenne, als Brandopfer dar!

Als sie an den Ort kamen, den ihm Gott genannt hatte, baute Abraham dort den Altar, schichtete das Holz auf, band seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar, oben auf das Holz. 10 Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel her zu und sagte: Abraham, Abraham! Er antwortete: Hier bin ich. Er sprach: Streck deine Hand nicht gegen den Knaben aus und tu ihm nichts zuleide! Denn jetzt weiß ich, dass du Gott fürchtest; du hast mir deinen Sohn, deinen einzigen, nicht vorenthalten. Abraham erhob seine Augen, sah hin und siehe, ein Widder hatte sich hinter ihm mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen. Abraham ging hin, nahm den Widder und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar.

Der Engel des HERRN rief Abraham zum zweiten Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich habe bei mir geschworen - Spruch des HERRN: Weil du das getan hast und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast, will ich dir Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne am Himmel und den Sand am Meeresstrand. Deine Nachkommen werden das Tor ihrer Feinde einnehmen. Segnen werden sich mit deinen Nachkommen alle Völker der Erde, weil du auf meine Stimme gehört hast.

Zweite Lesung aus dem Römerbrief (*Röm 8,31b-34*)

Schwestern und Brüder! Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: Der auferweckt worden ist, er sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.

Ruf vor dem Evangelium: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Aus der leuchtenden Wolke rief die Stimme des Vaters: Das ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (*Mk 9,2-10*)

Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann.

Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen.

Da kam eine Wolke und überschattete sie und es erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören. Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemanden mehr bei sich außer Jesus.

Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.

GEBETSTEIL

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater.....

Fürbitten: Barmherziger Gott, in deinem Sohn haben wir ein leuchtendes Zeichen für unseren Weg. So bitten wir:

1. Für alle, deren Alltag so belastend ist, dass sie ihr Selbstvertrauen und das Vertrauen auf dich verlieren.
Herr, erhöere unser Gebet!
2. Für alle, die sich in dieser Fastenzeit bemühen, ihr Leben neu an Jesus Christus auszurichten.
3. Für alle Kinder und Jugendlichen, die sich auf den Empfang der Erstkommunion oder Firmung vorbereiten.
4. Für alle, für die wir jetzt in einem Augenblick der Stille beten...
5. Für unsere Verstorbenen und alle, die um sie trauern!

Gott, manchmal ist unser Glaube stark, manchmal zweifeln wir an dir. Stärke uns durch deine Gegenwart. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

All unsere Bitten und Anliegen können wir hineinlegen in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: Beten Sie: **Vater unser im Himmel...**

Zum Schluss:

Lebendiger Gott, in der Verklärung deines Sohnes dürfen wir erahnen, was unser aller Zukunft ist. Gib uns Kraft für den Weg mit deinem Sohn Jesus Christus, damit wir ihn auf den Bergen des Glücks und in den Tälern des Leids als den erfahren, der mit uns geht – bis hinein in deine Ewigkeit!

Segensgebet:


Der barmherzige Gott, der seinen Sohn für uns dahingegeben und uns in ihm ein Beispiel der Liebe geschenkt hat, segne uns und mache uns bereit, Gott und den Menschen zu dienen.

Und Christus, der Herr, der uns durch sein Sterben dem ewigen Tod entrissen hat, stärke unseren Glauben und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit.

Und allen, die ihm folgen auf dem Weg der Entäußerung, gebe er Anteil an seiner Auferstehung und an seiner Herrlichkeit.

Das gewähre uns der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater+ und der Sohn+ und der Heilige Geist+. Amen.

**Dienstag der 2. Woche der Fastenzeit
02. März 2021, 14.30 Uhr**

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

**14.30 Uhr: gestaltete Eucharistiefeier
im Rahmen der „Fröhlichen Runde in der Kirche“
mit Spendung des Sakraments der Krankensalbung**

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarrbüro!

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Herr, mein Gott, mach hell meine Augen, damit ich nicht entschlafe und sterbe, damit mein Feind sich nicht rühmt: Ich habe ihn überwältigt. (Ps 13,4-5)

Tagesgebet: Herr, unser Gott, behüte deine Kirche und verlass sie nicht. Wir sind dem Tod verfallen und gehen ohne dich zugrunde. Hilf uns, alles zu meiden, was uns schadet, und zu suchen, was uns zum Heil dient. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 23,1-12)

In jener Zeit wandte sich Jesus an das Volk und an seine Jünger und sagte: Die Schriftgelehrten und die Pharisäer haben sich auf den Stuhl des Mose gesetzt. Tut und befolgt also alles, was sie euch sagen, aber richtet euch nicht nach dem, was sie tun; denn sie reden nur, tun selbst aber nicht, was sie sagen. Sie schnüren schwere Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, wollen selber aber keinen Finger rühren, um die Lasten zu tragen. Alles, was sie tun, tun sie nur, damit die Menschen es sehen: Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Gewändern lang, bei jedem Festmahl möchten sie den Ehrenplatz und in der Synagoge die vordersten Sitze haben, und auf den Straßen und Plätzen lassen sie sich gern grüßen

und von den Leuten Rabbi - Meister - nennen. Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder. Auch sollt ihr niemand auf Erden euren Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel. Auch sollt ihr euch nicht Lehrer nennen lassen; denn nur einer ist euer Lehrer, Christus. Der Größte von euch soll euer Diener sein. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Mittwoch der 2. Woche der Fastenzeit
03. März 2021, 15.00 Uhr**



Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

**15.00 Uhr: gestaltete Eucharistiefeier
im Rahmen der „Fröhlichen Runde in der Kirche“
mit Spendung des Sakraments der Krankensalbung**

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarrbüro!

Mittwochs laden wir Sie in der Fastenzeit ein den **Kreuzweg** daheim zu beten.
(Siehe Seite 12)

**Donnerstag der 2. Woche der Fastenzeit
04. März 2021, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**



Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Prüfe mich und erkenne mein Denken. Sieh her, ob ich auf einem Weg bin, der dich kränkt, und leite mich auf dem Weg, der zum ewigen Leben führt. (Ps 139,23-24)

Tagesgebet: Heiliger Gott, du liebst die Unschuld und schenkst sie dem Sünder zurück, der reumütig zu dir heimkehrt. Wende unser Herz zu dir und schenke uns neuen Eifer im Heiligen Geist, damit wir im Glauben standhaft bleiben und stets bereit sind, das Gute zu tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 16,19-31)

In jener Zeit sprach Jesus: Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag herrlich und in Freuden lebte. Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lazarus, dessen Leib voller Geschwüre war. Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel.

Stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren.

Als nun der Arme starb, wurde er von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben.

In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von weitem Abraham, und Lazarus in seinem Schoß.

Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir, und schick Lazarus zu mir; er soll wenigstens die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn ich leide große Qual in diesem Feuer.

Abraham erwiderte: Mein Kind, denk daran, dass du schon zu Lebzeiten deinen Anteil am Guten erhalten hast, Lazarus aber nur Schlechtes. Jetzt wird er dafür getröstet, du aber musst leiden. Außerdem ist zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund, so dass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann, selbst wenn er wollte.

Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schick ihn in das Haus meines Vaters! Denn ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen.

Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören.

Er erwiderte: Nein, Vater Abraham, nur wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren.

Darauf sagte Abraham: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Freitag der 2. Woche der Fastenzeit
05. März 2021, 18.30 Uhr: Weltgebetstag der Frauen

An diesem Freitag findet KEINE Eucharistiefeier statt.
Wir begehen stattdessen in St. Paul um 18.30 Uhr den
Weltgebetstag der Frauen als Wort-Gottes-Feier.
☎ Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Herr, ich suche Zuflucht bei dir. Lass mich doch niemals scheitern.
Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten;
denn du bist meine Zuflucht. (Ps 31,2.5)

Tagesgebet: Allmächtiger Gott, reinige uns in diesen Tagen, in denen wir für unsere
Sünden Buße tun, damit wir mit lauterem Herzen das Osterfest erwarten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 21, 33-43.45-46)

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes:
Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an,
zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann
verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land.

Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seinen Anteil
an den Früchten holen zu lassen. Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen
prügelten sie, den andern brachten sie um, einen dritten steinigten sie.


Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; mit ihnen machten sie es
genauso. Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn
werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das
ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn töten, damit wir seinen Besitz erben. Und sie packten
ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. Wenn nun der Besitzer
des Weinbergs kommt: Was wird er mit solchen Winzern tun?

Sie sagten zu ihm: Er wird diesen bösen Menschen ein böses Ende bereiten und den
Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit
dafür ist. Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die
Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; das hat der Herr vollbracht,
vor unseren Augen geschah dieses Wunder? Darum sage ich euch: Das Reich Gottes
wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die erwarteten Früchte
bringt. Als die Hohenpriester und die Pharisäer seine Gleichnisse hörten, merkten sie,
dass er von ihnen sprach. Sie hätten ihn gern verhaften lassen; aber sie fürchteten sich
vor den Leuten, weil alle ihn für einen Propheten hielten.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Samstag der 2. Woche der Fastenzeit
06. März 2021, Rosenkranz für die Verstorbenen**

 Telefonübertragung um 18.00 Uhr aus St. Paul: 0941-94584 000

Wir beten heute gemeinsam den Rosenkranz für die Verstorbenen aus unseren Gemeinden des Monats Februar und für unsere eigenen verstorbenen Angehörigen und Wegbegleiter.


1. Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat
2. Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist
3. Jesus, der von den Toten auferstanden ist
4. Jesus, der richten wird die Lebenden und die Toten
5. Jesus, der alles vollenden wird

Abschlussgebet:

Treuer Gott, Dein Sohn Jesus hat unser Leben geteilt bis in den Tod. Er hat gelitten, ist gestorben und ist begraben worden. Du aber hast ihn zum Leben auferweckt. Wir bitten Dich für unsere verstorbenen Gemeindemitglieder, Angehörige und Freunde: Komm ihnen mit Deiner Liebe entgegen und führe sie in Dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch Deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

**Eucharistiefeier am 3. Fastensonntag
06./07.03.2021**

Am Samstag in den Vorabendmessen predigt
Pfarrvikar Pater Udochukwu Jude Ugorji zum Thema:
Gemeinschaft – auch in Distanz *oder* Hinschauen auf die Not der Menschen

 Telefonübertragung aus
St. Josef am Samstag, 17.30 Uhr u. Sonntag um 9.00 Uhr u. 10.30 Uhr: 0941-94584 005
und aus St. Paul am Samstag, um 18.30 Uhr u. Sonntag um 10.30 Uhr: 0941-94584 000

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Heilige Orte sind so alt wie die Menschen. Das war im Volk Israel und dem Tempel in Jerusalem nicht anders. Gleichzeitig hielt sich aber immer die Kritik daran, Gott an einen bestimmten Ort zu binden. Denn der Gott Israels ist von Anfang an der Gott, der sein Volk auf seinem Weg begleitet.

Auch unsere Gotteshäuser sind uns wichtig, damit wir uns im Namen des Herrn versammeln können. Doch der Gott Israels, der auch der Gott Jesus Christi ist, lässt sich nie an einen Ort binden, sondern geht unsere Wege mit. Für diesen Weg mit Gott werden wir jetzt wieder gestärkt:

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, du warst dem Vater gehorsam. Kyrie eleison.

Du bist der neue Tempel, der alle in der Liebe Gottes vereint. Christe eleison.

Du schenkst uns deine lebendige Gegenwart. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet: Gott, unser Vater, du bist der Quell des Erbarmens und der Güte. Wir stehen als Sünder vor dir, und unser Gewissen klagt uns an. Sieh auf unsere Not und lass uns Vergebung finden durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNGSTEIL

Erste Lesung aus dem Buch Exodus (Ex 20,1-17)

Dann sprach Gott auf dem Berg Sinai alle diese Worte:

Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. Du sollst dir kein Kultbild machen und keine Gestalt von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen.

Denn ich bin der HERR, dein Gott, ein eifersüchtiger Gott: Ich suche die Schuld der Väter an den Kindern heim, an der dritten und vierten Generation, bei denen, die mich hassen; doch ich erweise Tausenden meine Huld bei denen, die mich lieben und meine Gebote bewahren. Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.

Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig! Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin und dein Vieh und dein Fremder in deinen Toren. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag ruhte er. Darum hat der HERR den Sabbat gesegnet und ihn geheiligt.

Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt! Du sollst nicht töten. Du sollst nicht die Ehe brechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen. Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren, nicht seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel oder irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

Gedanken zum Bibeltext:

Religion hat für viele Menschen heute nur noch dann Bedeutung, wenn sie dem eigenen Wohlbefinden und der Selbstbestätigung dient. „Wellness“ auch im religiösen ist gefragt. Der Inhalt ist dann letztlich egal. Hauptsache, es nutzt mir etwas und tut mir gut. Entgegen solcher Beliebtheit hat es die jüdisch-christliche Religion immer mit einer Ethik zu tun, die den Blick sowohl auf Gott als auch auf den anderen Menschen richtet.

Das Zusammenleben kann nur gelingen – und die Zeit der Pandemie zeigt uns das besonders -, wenn nicht jeder ohne Rücksicht auf den anderen seine Wünsche und Interessen durchsetzt. Das Gemeinwohl – mit den Worten der Bibel „die Armen“ – müssen immer im Blick bleiben. Müssen auch die einzelnen Gebote immer wieder auf die jeweilige Zeit hin angewandt werden, so ist doch der Glaube an den Gott der Bibel nicht möglich ohne die Verbindlichkeit, die sich am Schutz der Schwachen orientiert.

Damit lässt der in Corona-Zeiten von uns geforderte Verzicht auf so vieles Liebgewonnene und auch Wichtige zugunsten der älteren und schwächeren Mitmenschen unserer Gesellschaft den Anspruch der Zehn Gebote ganz aktuell werden!

Lesung aus d. 1. Brief des Apostels Paulus a. d. Gemeinde in Korinth (1 Kor 1,22-25)

Schwestern und Brüder! Die Juden fordern Zeichen, die Griechen suchen Weisheit. Wir dagegen verkünden Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Denn das Törichte an Gott ist weiser als die Menschen und das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen.

Gedanken zum Bibeltext:

Im römischen Reich empfand man die christliche Religion, die Religion des Kreuzes, als Verstoß gegen die guten Sitten, in gewisser Weise als geradezu pervers. Im griechischen Kulturkreis galt das Kreuz als unästhetisch und nicht vereinbar mit der Suche nach dem Wahren, Guten und Schönen. Für das jüdische Denken war einer, der am Kreuz hing, von Gott verflucht.

Wir können uns diese Anstößigkeit des Kreuzes heute kaum mehr vorstellen, Das Kreuz ist im Lauf der Geschichte zu einem abendländischen „Kulturgut“ geworden. Paulus und die Christen seiner Zeit sehen die Herausforderung des Kreuzes. Wer an den Gekreuzigten glaubt, kann sich nicht mehr selbst erhöhen, sich über andere stellen. Und dieser Glaube macht sensibel für all die Gekreuzigten der jeweiligen Zeit, die von heute und die in der Vergangenheit. Nicht zuletzt zeigt das Kreuz die Kraft Gottes, die Jesus – und damit einmal auch uns – aus dem Tod befreit.

Ruf vor dem Evangelium:

Lob dir, Christus, König und Erlöser! So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 2,13-25)

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren.

Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst?

Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.

Da sagten die Juden: Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes.

Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat. Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

Gedanken zum Bibeltext:

Das heutige Evangelium sagt klar: Nicht Mauern und Steine machen Gott gegenwärtig, sondern die Nähe zu Jesus. So kann jeder, der Jesus in sein Leben aufnimmt und ihm nachfolgt, selbst zu einem „Tempel Gottes“ werden!

Fürbitten:

Gott, nicht in Bauten aus Stein, sondern in deinem Sohn Jesus Christus bist du unter uns gegenwärtig. So bitten wir:

1. Für alle, die in erster Linie sich selbst sehen und andere Menschen aus dem Blick verlieren!

Gott des Lebens, erhöre uns!

2. Für alle, die sich alleingelassen und übersehen fühlen.
3. Für Kinder und Jugendliche, die missbraucht wurden und an den Folgen leiden müssen.
4. Für alle, die Sorge tragen für die Würde des Gotteshauses und eine würdige Feier des Gottesdienstes.
5. Für alle, die mit der Gesetzgebung beauftragt sind und für alle, die beruflich über Recht und Unrecht entscheiden müssen.
6. Für unsere Verstorbenen, die uns den Weg des Glaubens vorausgegangen sind.

Gott, bleibe uns nahe und lass uns auf unserem Weg deine Gegenwart erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

All unsere Bitten und Anliegen können wir hineinlegen in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: Beten Sie: **Vater unser im Himmel...**

Zum Nachdenken:

„Wir haben den steinernen Bau ... und das heilige Gerät darin zur Hauptsache, zur heiligen Sache, zum Sakralen gemacht und uns selbst, unsere Gemeinschaft, unser getauftes und gefirmtes alltägliches Leben als profan empfunden, das nur gelegentlich, nur am Sonntag, für kurze Zeit wieder in den Bereich des Sakralen eintauchen konnte.

Dieser verkehrte, vorchristliche, heidnische, rein menschliche Gebrauch der Worte „sakral“ und „profan“ verstellt die Wirklichkeit. Die sakrale Wirklichkeit sind wir selbst in Jesus, die Gemeinde, unser Leben, und das zeichenhafte Abbild davon ist der steinerne Bau, der Dom, die Pfarrkirche.“

(Theodor Schneider, geb. 1930)

Segensgebet:


Der barmherzige Gott, der seinen Sohn für uns dahingegeben und uns in ihm ein Beispiel der Liebe geschenkt hat, segne uns und mache uns bereit, Gott und den Menschen zu dienen.

Und Christus, der Herr, der uns durch sein Sterben dem ewigen Tod entrissen hat, stärke unseren Glauben und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit.

Und allen, die ihm folgen auf dem Weg der Entäußerung, gebe er Anteil an seiner Auferstehung und an seiner Herrlichkeit.

Das gewähre uns der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater+ und der Sohn+ und der Heilige Geist+. Amen.

Dienstag der 3. Woche der Fastenzeit
09. März 2021, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Ich rufe dich an, denn du, Gott, erhörst mich. Wende dein Ohr mir zu, vernimm meine Rede! Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, birg mich im Schatten deiner Flügel. (Ps 17,6.8)

Tagesgebet: Herr, unser Gott, verlass uns nicht in diesen Tagen der Buße. Steh uns mit deiner Gnade bei, damit wir mit ganzer Bereitschaft den Dienst vollziehen, den du uns aufgetragen hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 18,21-35)

In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal?

Jesus sagte zu ihm: Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal.

Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Dienern Rechenschaft zu verlangen. Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen.

Da fiel der Diener vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr hatte Mitleid mit dem Diener, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld. Als nun der Diener hinausging, traf er einen anderen Diener seines Herrn, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und rief: Bezahl, was du mir schuldig bist! Da fiel der andere vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.

Als die übrigen Diener das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war.

Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Diener! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich so angefleht hast. Hättest nicht auch du mit jenem, der gemeinsam mit dir in meinem Dienst steht, Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Folterknechten, bis er die ganze Schuld bezahlt habe.

Ebenso wird mein himmlischer Vater jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von ganzem Herzen vergibt.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mittwoch der 3. Woche der Fastenzeit

10. März 2021

Mittwochs laden wir Sie in der Fastenzeit ein den **Kreuzweg** daheim zu beten.
(Siehe Seite 12)

Donnerstag der 3. Woche der Fastenzeit

11. März 2021 - 18.30 Uhr: Bußgottesdienst

An diesem Donnerstag ist findet KEINE Eucharistiefeier statt.
Wir begehen stattdessen in St. Josef um 18.30 Uhr den **Bußgottesdienst**.

☎ Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

Kreuzzeichen: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Eröffnungsvers: Das Heil des Volkes bin ich - so spricht der Herr. In jeder Not, in der sie zu mir rufen, will ich sie erhören. Ich will ihr Herr sein für alle Zeit.

Tagesgebet: Allmächtiger Gott, gib, dass wir dem Ruf deiner Gnade folgen und uns mit umso größerem Eifer auf die Feier der österlichen Geheimnisse vorbereiten, je näher das Fest der Erlösung herankommt. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 11,14-23)

In jener Zeit trieb Jesus einen Dämon aus, der stumm war. Als der Dämon den Stummen verlassen hatte, konnte der Mann reden. Alle Leute staunten.


Einige von ihnen aber sagten: Mit Hilfe von Beelzebul, dem Anführer der Dämonen, treibt er die Dämonen aus. Andere wollten ihn auf die Probe stellen und forderten von

ihm ein Zeichen vom Himmel. Doch er wusste, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Jedes Reich, das in sich gespalten ist, wird veröden, und ein Haus ums andere stürzt ein. Wenn also der Satan mit sich selbst im Streit liegt, wie kann sein Reich dann Bestand haben? Ihr sagt doch, dass ich die Dämonen mit Hilfe von Beelzebul austreibe. Wenn ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben dann eure Anhänger sie aus? Sie selbst also sprechen euch das Urteil. Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe, dann ist doch das Reich Gottes schon zu euch gekommen. Solange ein bewaffneter starker Mann seinen Hof bewacht, ist sein Besitz sicher; wenn ihn aber ein Stärkerer angreift und besiegt, dann nimmt ihm der Stärkere all seine Waffen weg, auf die er sich verlassen hat, und verteilt die Beute. Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen. Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Freitag der 3. Woche der Fastenzeit
12. März 2021 – 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Eröffnungsvers: Herr, unter den Göttern ist keiner wie du.
Denn du bist groß und tust Wunder. Du allein bist Gott. (Ps 86,8.10)

Tagesgebet: Gütiger Gott, lass deine Gnade mächtig werden in unseren Herzen, damit wir imstande sind, unser eigenes Begehren zu meistern und den Anregungen deines Geistes zu folgen. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 12,28b-34)

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das Erste von allen?

Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm, und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen. Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eucharistiefeier zum 4. Fastensonntag

13./14.03.2021

Am Samstag in den Vorabendmessen predigt

Pfarrer Horst Wagner zum Thema:

Wie heute von Gott sprechen? oder Theologie in der Krise neu formulieren



Telefonübertragung aus

St. Josef am Samstag, 17.30 Uhr u. Sonntag um 9.00 Uhr u. 10.30 Uhr: 0941-94584 005

und aus St. Paul am Samstag, um 18.30 Uhr u. Sonntag um 10.30 Uhr: 0941-94584 000

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Vieles in der Welt ist bedrückend und zwingt uns zu der schwierigen Frage: „Warum?“ Eine Antwort haben wir nicht. In den Heiligen Vierzig Tagen wird uns aber vor Augen geführt, dass dieses Leiden nicht so bleiben wird. Denn in dieses Leiden ist Gott in seinem Sohn selbst eingetreten. In dieses Dunkel ist er, das Licht, hineingekommen. Dadurch wird das Leben nicht leichter, aber es wird lebbar. Darum ruft uns der heutige Sonntag „Laetare“ auch zur Freude auf!

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, du bist in unsere Welt gekommen, um uns zu retten.

Kyrie eleison.

Du bist das Licht in der Finsternis. Christe eleison.

Du verwandelst uns durch deine Liebe in neue Menschen. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet:

Ewiger Gott, du hast in deinem Sohn die Menschheit auf wunderbare Weise mit dir versöhnt. Gib deinem Volk einen hochherzigen Glauben, damit es mit froher Hingabe dem Osterfest entgegensteht. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Erste Lesung aus dem 2. Buch der Chronik (2 Chr 36,14-16.19-23)

In jenen Tagen begingen alle führenden Männer Judas und die Priester und das Volk viel Untreue. Sie ahmten die Gräueltaten der Völker nach und entweihten das Haus, das der HERR in Jerusalem zu seinem Heiligtum gemacht hatte.

Immer wieder hatte der HERR, der Gott ihrer Väter, sie durch seine Boten gewarnt; denn er hatte Mitleid mit seinem Volk und seiner Wohnung. Sie aber verhöhnten die Boten Gottes, verachteten sein Wort und verspotteten seine Propheten, bis der Zorn des HERRN gegen sein Volk so groß wurde, dass es keine Heilung mehr gab.

Die Chaldäer verbrannten das Haus Gottes, rissen die Mauern Jerusalems nieder, legten Feuer an alle seine Paläste und zerstörten alle wertvollen Geräte. Alle, die dem Schwert entgangen waren, führte Nebukadnezar in die Verbannung nach Babel. Dort mussten sie ihm und seinen Söhnen als Sklaven dienen, bis das Reich der Perser zur Herrschaft kam. Da ging das Wort in Erfüllung, das der HERR durch den Mund Jeremias verkündet hatte. Das Land bekam seine Sabbate ersetzt, es lag brach während der ganzen Zeit der Verwüstung, bis siebzig Jahre voll waren.

Im ersten Jahr des Königs Kyrus von Persien sollte sich erfüllen, was der HERR durch Jeremia gesprochen hatte. Darum erweckte der HERR den Geist des Königs Kyrus von Persien und Kyrus ließ in seinem ganzen Reich mündlich und schriftlich den Befehl verkünden: So spricht Kyrus, der König von Persien: Der HERR, der Gott des Himmels, hat mir alle Reiche der Erde verliehen. Er selbst hat mir aufgetragen, ihm in Jerusalem in Juda ein Haus zu bauen. Jeder unter euch, der zu seinem Volk gehört - der HERR, sein Gott, sei mit ihm - , der soll hinaufziehen.

Gedanken zum Bibeltext:

Wahre und selbstlose Herrscher sind zu allen Zeiten selten. Dennoch sieht die Bibel im Wirken mancher Herrscher die Kraft Gottes am Werk – so etwa beim Perserkönig Kyros. Dieser wird als Instrument Gottes dargestellt, denn nach dem Exil ermöglicht er dem Volk Israel wieder ein Leben in Selbstbestimmung. Darin erkennen die biblischen Verfasser Gottes Werk. Eine kühne Behauptung! Und ein großes Vertrauen: Selbst der größte selbtherrliche Egomane kann sich der Macht Gottes nicht entziehen.

Zweite Lesung aus dem Epheserbrief (Eph 2,4-10)

Schwestern und Brüder! Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet. Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz in den himmlischen Bereichen gegeben, um in den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zu zeigen, in Güte an uns durch Christus Jesus. Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft - Gott hat es geschenkt - , nicht aus Werken, damit keiner sich rühmen kann.

Denn seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus zu guten Werken erschaffen, die Gott für uns im Voraus bestimmt hat, damit wir mit ihnen unser Leben gestalten.

Ruf vor dem Evangelium: Lob dir, Christus, König und Erlöser! So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 3,14-21)

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat. Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

GEBETSTEIL

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater.....

Fürbitten: In der Nacht kam Nikodemus zu Jesus. Mit ihm dürfen wir uns an Gott wenden:

1. Die Nacht ist die Zeit der Dunkelheit. Gott, sei allen nahe, die in der Nacht unterwegs sind oder in der Nacht arbeiten.

Herr, erhöre unser Gebet!

2. Die Nacht ist die Zeit der Sorge. Gott, sei bei allen, die sich Sorgen machen um die Gesundheit, um ihre Kinder, um die Zukunft!
3. Die Nacht ist die Zeit des Kräftesammelns. Gott, sei bei allen, die müde oder ausgebrannt sind!
4. Die Nacht ist die Zeit der Liebe und Zärtlichkeit. Gott, sei bei allen, die unter Einsamkeit leiden!
5. Die Nacht ist die Zeit der Stille. Gott, sei bei denen, die unter Routine und Oberflächlichkeit nicht mehr zur Ruhe kommen!

6. Die Nacht ist die Zeit der Fragen und Ängste. Gott, sei bei denen, die nicht mehr weiterwissen, die Schuld quält, die Schmerzen haben, und bei allen, bei denen diese Nacht die Nacht ihrer Sterbestunde wird.

Gott, du bist unsere Zuversicht in allen Nöten Bleibe bei uns, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

All unsere Bitten und Anliegen können wir hineinlegen in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: Beten Sie: **Vater unser im Himmel...**

Segensgebet:

Der barmherzige Gott, der seinen Sohn für uns dahingegeben und uns in ihm ein Beispiel der Liebe geschenkt hat, segne uns und mache uns bereit, Gott und den Menschen zu dienen.

Und Christus, der Herr, der uns durch sein Sterben dem ewigen Tod entrissen hat, stärke unseren Glauben und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit.

Und allen, die ihm folgen auf dem Weg der Entäußerung, gebe er Anteil an seiner Auferstehung und an seiner Herrlichkeit.

Das gewähre uns der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater+ und der Sohn+ und der Heilige Geist+. Amen.

**Dienstag der 4. Woche der Fastenzeit
16. März 2021**

An diesem Dienstag findet KEINE Eucharistiefeier statt.
Wir begehen stattdessen in St. Paul um 18.30 Uhr den **Bußgottesdienst**.

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kommt und trinkt voll Freude! (vgl. Jes 55,1)

Tagesgebet: Barmherziger Gott, diese heilige Zeit der Buße und des Gebetes mache unsere Herzen bereit, die Ostergnade zu empfangen und das Lob des Erlösers zu verkünden, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 5,1-16)

Es war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.

In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf hebräisch Betesda.

In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte.

Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war.

Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden?

Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschlepe, steigt schon ein anderer vor mir hinein.

Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Bahre und geh!

Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Bahre und ging. Dieser Tag war aber ein Sabbat.

Da sagten die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, du darfst deine Bahre nicht tragen.

Er erwiderte: Der Mann, der mich gesund gemacht hat, sagte zu mir: Nimm deine Bahre und geh!

Sie fragten ihn: Wer ist das denn, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Bahre und geh? Der Geheilte wusste aber nicht, wer es war. Jesus war nämlich weggegangen, weil sich dort eine große Menschenmenge angesammelt hatte.

Später traf ihn Jesus im Tempel und sagte zu ihm: Jetzt bist du gesund; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt.

Der Mann ging fort und teilte den Juden mit, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte. Daraufhin verfolgten die Juden Jesus, weil er das an einem Sabbat getan hatte.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mittwoch der 4. Woche der Fastenzeit

17. März 2021

Mittwochs laden wir Sie in der Fastenzeit ein den **Kreuzweg** zu beten.

(Siehe Seite 12)

Donnerstag der 4. Woche der Fastenzeit

18. März 2021, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

 Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Freuen sollen sich alle, die den Herrn suchen.

Sucht den Herrn und seine Macht, sucht sein Antlitz allezeit! (Ps 105 (104),3-4)

Tagesgebet: Gütiger Gott, heilige uns in dieser Zeit der Buße. Gib uns Kraft zu guten Werken und Ausdauer in der Beobachtung deiner Gebote, damit wir fähig werden, das Osterfest mit reinem Herzen zu feiern. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 5,31-47)

In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden:

Wenn ich über mich selbst als Zeuge aussage, ist mein Zeugnis nicht gültig; ein anderer ist es, der über mich als Zeuge aussagt, und ich weiß: Das Zeugnis, das er über mich ablegt, ist gültig. Ihr habt zu Johannes geschickt, und er hat für die Wahrheit Zeugnis abgelegt. Ich aber nehme von keinem Menschen ein Zeugnis an, sondern ich sage dies nur, damit ihr gerettet werdet.

Jener war die Lampe, die brennt und leuchtet, und ihr wolltet euch eine Zeit lang an seinem Licht erfreuen.

Ich aber habe ein gewichtigeres Zeugnis als das des Johannes: Die Werke, die mein Vater mir übertragen hat, damit ich sie zu Ende führe, diese Werke, die ich vollbringe, legen Zeugnis dafür ab, dass mich der Vater gesandt hat.

Auch der Vater selbst, der mich gesandt hat, hat über mich Zeugnis abgelegt. Ihr habt weder seine Stimme gehört noch seine Gestalt je gesehen, und auch sein Wort bleibt nicht in euch, weil ihr dem nicht glaubt, den er gesandt hat.

Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; gerade sie legen Zeugnis über mich ab.

Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu haben. Meine Ehre empfangen ich nicht von Menschen. Ich habe erkannt, dass ihr die Liebe zu Gott nicht in euch habt. Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und doch lehnt ihr mich ab.

Wenn aber ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, dann werdet ihr ihn anerkennen. Wie könnt ihr zum Glauben kommen, wenn ihr eure Ehre voneinander empfangt, nicht aber die Ehre sucht, die von dem einen Gott kommt? Denkt nicht, dass ich euch beim Vater anklagen werde; Mose klagt euch an, auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt. Wenn ihr Mose glauben würdet, müsstet ihr auch mir glauben; denn über mich hat er geschrieben.

Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie könnt ihr dann meinen Worten glauben?

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Freitag der 4. Woche der Fastenzeit – Fest des Heiligen Josef
19. März 2021, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**



☎ Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

In den Evangelien erfahren wir nur wenig über den hl. Josef. Er stammte „aus dem Haus und Geschlecht Davids“ (Lk 2,4), war Zimmermann und wohnte wie seine Verlobte Maria in Nazareth in Galiläa. Rechtschaffen und bodenständig, so könnte man ihn vielleicht charakterisieren. Genau diese Eigenschaften geben ihm Halt und die Kraft, sich in der Not eben nicht von seiner Liebe zu trennen, sondern dem, was passiert, dem Leben, die Stirn zu bieten und zugleich den ihm anvertrauten Menschen Schutz und Sicherheit zu geben.

Josef war fest verwurzelt, hatte ein sicheres Fundament.: Auf die Liebe seines Lebens und auf den Glauben seiner Vorfahren konnte er vertrauen – bedingungslos.

Sein Vorbild könnte uns ermutigen, dass wir auch in unserem Leben auf Spurensuche gehen nach unseren Wurzeln, unseren Träumen, unserer Liebe, und nicht zuletzt nach unserem Glauben und Vertrauen!

Gebet:

Getreuer Gott, du hast Jesus, unseren Heiland, und seine Mutter Maria der treuen Sorge des heiligen Josef anvertraut. Höre auf seine Fürsprache und hilf deiner Kirche, die Geheimnisse der Erlösung treu zu verwalten, bis das Werk des Heiles vollendet ist. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum Nachdenken:

*Josef – Weggefährte in schwieriger Zeit
besonnen, verlässlich, rechtschaffen
in Wort und Tat fest verwurzelt
im Glauben deiner Väter*

*Treu und liebevoll
verletzlich und empfindsam
offen für Gottes Zuspruch und Auftrag*

*In deinen Händen kann wachsen und werden
was Mensch werden will
uns zur Seite Heimat und Hort
für Gottes Liebe. (Angela Boog)*

Segen:

Das Vorbild des Heiligen Josef lehre uns, und seine Fürsprache helfe uns, Gott und den Menschen zu dienen.

Und der Segen des in seiner Liebe allmächtigen Gottes, des Vaters+ und des Sohnes+ und des Heiligen Geistes+, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen

Eucharistiefeier zum 5. Fastensonntag

21./21.03.2021

Am Samstag in den Vorabendmessen predigt
Pastoralreferentin Sabrina Lenz zum Thema:
Ich selbst bin gemeint! *oder* Neue Erlebnisräume des Glaubens entdecken

 Telefonübertragung aus

St. Josef am Samstag, 17.30 Uhr u. Sonntag um 9.00 Uhr u. 10.30 Uhr: 0941-94584 005
und aus St. Paul am Samstag, um 18.30 Uhr u. Sonntag um 10.30 Uhr: 0941-94584 000

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Wenn wir zum Gottesdienst kommen, bringen wir so manches mit. Vielleicht Situationen, in denen wir uns in der vergangenen Woche bedrängt oder gar ohnmächtig gefühlt haben. Wir erinnern uns aber vielleicht auch an Momente, in denen wir Trost und Unterstützung erfahren haben.

Mit unseren Erlebnissen, Erinnerungen und Erfahrungen stellen wir uns dem Erbarmen Gottes.

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, sende dein Licht und deine Wahrheit. Kyrie eleison.

Du bist der Gott meiner Zuflucht. Christe eleison.

Ich will dir danken von ganzem Herzen. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet:

Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNGSTEIL

Erste Lesung aus dem Buch Jeremia (*Jer 31,31-34*)

Siehe, Tage kommen - Spruch des HERRN - , da schließe ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund. Er ist nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen. Diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich ihr Gebieter war - Spruch des HERRN.

Sondern so wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe - Spruch des HERRN: Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben und werde sie auf ihr Herz schreiben. Ich werde ihnen Gott sein und sie werden mir Volk sein. Keiner wird mehr den andern belehren, man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den HERRN!, denn sie alle, vom Kleinsten bis zum Größten, werden mich erkennen - Spruch des HERRN. Denn ich vergebe ihre Schuld, an ihre Sünde denke ich nicht mehr.

Gedanken zum Bibeltext:

Gott ist treu, durch alle Zeiten hindurch. Auch als die Israeliten den Bund brachen, ist in den Worten Jeremias an keiner Stelle zu erkennen, dass Gott seinem Volk deshalb zürnt oder Vorwürfe macht. Vielmehr intensiviert Gott noch einmal sein Werben um sein auserwähltes Volk. Der einmal geschlossene Bund wird nicht aufgehoben, sondern neu mit Leben gefüllt. Er bleibt nicht mehr in Stein gemeißelt, sondern wird zu einer „Herzensangelegenheit“. So ist Gott: voll Liebe, Wohlwollen, Fürsorge und voll Sehnsucht nach einer Beziehung zu den Menschen. Er will auch uns nahe sein, er bietet auch uns immer wieder seine Gemeinschaft an.

Zweite Lesung aus dem Hebräerbrief (*Hebr 5,7-9*)

Christus hat in den Tagen seines irdischen Lebens mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört worden aufgrund seiner Gottesfurcht.

Obwohl er der Sohn war, hat er durch das, was er gelitten hat, den Gehorsam gelernt; zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden.

Ruf vor dem Evangelium: Lob dir, Christus, König und Erlöser! Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein.

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (*Joh 12,20-33*)

Unter den Pilgern, die beim Fest Gott anbeten wollten, gab es auch einige Griechen. Diese traten an Philippus heran, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und baten ihn: Herr, wir möchten Jesus sehen. Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.

Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen. Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet. Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

Gedanken zum Bibeltext:

Auch für Jesus gilt: Gott ist treu. So läuft Jesus in der Hingabe an den Vater nicht ins Leere, sondern wird in dem Versprechen aufgefangen, dass Gottes Bund auf ewig gilt und Bestand haben wird. In dieses Versprechen sind nach seiner Auferstehung alle Menschen einbezogen. Das verheißene Licht am Ende des Tunnels wird kein Irrlicht sein, sondern ein verlässliches Leuchtfeuer der Hoffnung und Zukunft über den Tod hinaus.

GEBETSTEIL

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: Ich glaube an Gott, den Vater.....

Fürbitten: Treuer Gott, mit Vertrauen kommen wir in unseren Anliegen zu dir:

1. Für alle Völker, die in blutige Kriege verstrickt sind: um Wege zu Frieden und Versöhnung!
Lebendiger Gott – Wir bitten dich, erhöre uns!
2. Für alle Opfer von Gewalt und Misshandlung: um Befreiung und Heilung ihrer Verwundungen.
3. Für alle, die sich um die Einheit im Glauben bemühen: um Geduld und gegenseitiges Verstehen.
4. Für alle, die schwer krank sind und dem Ende ihres Lebens hier auf der Erde entgegen sehen.
5. Für unsere Verstorbenen und alle, die um einen geliebten Menschen trauern.

Gott, wir danken dir, dass du immer zu uns hältst. Lass uns dieses Vertrauen nie verlieren. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

All unsere Bitten und Anliegen können wir hineinlegen in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: Beten Sie: **Vater unser im Himmel...**

Zum Nachdenken:

Ich glaube

dass niemand verloren geht

dass nichts umsonst ist

unser Suchen und Fragen

Freude und Schmerz

verpasste Gelegenheiten und heilige Augenblicke

zur rechten Zeit am rechten Ort.

Es kommt der Moment

da DU uns entgegenkommst

uns auffängst und hältst.

Niemand geht verloren. (Angela Boog)

Segensgebet:

Der barmherzige Gott, der seinen Sohn für uns dahingegeben und uns in ihm ein Beispiel der Liebe geschenkt hat, segne uns und mache uns bereit, Gott und den Menschen zu dienen.

Und Christus, der Herr, der uns durch sein Sterben dem ewigen Tod entrissen hat, stärke unseren Glauben und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit.

Und allen, die ihm folgen auf dem Weg der Entäußerung, gebe er Anteil an seiner Auferstehung und an seiner Herrlichkeit.

Das gewähre uns der in seiner Liebe allmächtige Gott, der Vater+ und der Sohn+ und der Heilige Geist+. Amen.

Dienstag der 5. Woche der Fastenzeit
23. März 2021, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

**14.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier zu den Geheimnissen der Heiligen Woche
im Rahmen der „Fröhlichen Runde in der Kirche“**

mit ☎ Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

18.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Paul mit ☎ Telefonübertragung: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Hoffe auf den Herrn und sei stark!
Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn. (Ps 27 (26),14)

Tagesgebet: Gütiger Gott, schenke uns Beharrlichkeit und Ausdauer auf dem Weg deiner Gebote, damit auch in unseren Tagen viele Menschen zu dir finden und deine Kirche dir immer eifriger dient. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 8,21-30)

In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Ich gehe fort, und ihr werdet mich suchen, und ihr werdet in eurer Sünde sterben. Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen. Da sagten die Juden: Will er sich etwa umbringen? Warum sagt er sonst: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen?

Er sagte zu ihnen: Ihr stammt von unten, ich stamme von oben; ihr seid aus dieser Welt, ich bin nicht aus dieser Welt. Ich habe euch gesagt: Ihr werdet in euren Sünden sterben; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, werdet ihr in euren Sünden sterben.

Da fragten sie ihn: Wer bist du denn? Jesus antwortete: Warum rede ich überhaupt noch mit euch? Ich hätte noch viel über euch zu sagen und viel zu richten, aber er, der mich gesandt hat, bürgt für die Wahrheit, und was ich von ihm gehört habe, das sage ich der Welt. Sie verstanden nicht, dass er damit den Vater meinte.

Da sagte Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt, dann werdet ihr erkennen, dass Ich es bin. Ihr werdet erkennen, dass ich nichts im eigenen Namen tue, sondern nur das sage, was mich der Vater gelehrt hat.

Und er, der mich gesandt hat, ist bei mir; er hat mich nicht allein gelassen, weil ich immer das tue, was ihm gefällt.

Als Jesus das sagte, kamen viele zum Glauben an ihn.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Mittwoch der 5. Woche der Fastenzeit
24. März 2021**

**15.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier zu den Geheimnissen der Heiligen Woche
im Rahmen der „Fröhlichen Runde in der Kirche“
mit ☎ Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005**

Mittwochs laden wir Sie in der Fastenzeit ein den Kreuzweg daheim zu beten.
(Siehe Seite 12)

**Donnerstag der 5. Woche der Fastenzeit
25. März 2021, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier**

 Telefonübertragung aus St. Josef: 0941-94584 005

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Christus ist der Mittler des Neuen Bundes; durch seinen Tod erhalten die Berufenen die Verheißung des ewigen Lebens. (vgl. Hebr 9,15)

Tagesgebet: Allmächtiger Gott, erhöre unser Gebet und beschütze uns, denn wir setzen unsere ganze Hoffnung auf dich. Reinige uns von aller Sünde und hilf uns, in deiner Gnade zu leben, damit wir Erben deiner Verheißung werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 8,51-59)

In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden: Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen.

Da sagten die Juden zu ihm: Jetzt wissen wir, dass du von einem Dämon besessen bist. Abraham und die Propheten sind gestorben, du aber sagst: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht erleiden. Bist du etwa größer als unser Vater Abraham? Er ist gestorben, und die Propheten sind gestorben. Für wen gibst du dich aus? Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre, so gilt meine Ehre nichts. Mein Vater ist es, der mich ehrt, er, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott. Doch ihr habt ihn nicht erkannt. Ich aber kenne ihn, und wenn ich sagen würde: Ich kenne ihn nicht, so wäre ich ein Lügner wie ihr. Aber ich kenne ihn und halte an seinem Wort fest. Euer Vater Abraham jubelte, weil er meinen Tag sehen sollte. Er sah ihn und freute sich.

Die Juden entgegneten: Du bist noch keine fünfzig Jahre alt und willst Abraham gesehen haben? Jesus erwiderte ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Noch ehe Abraham wurde, bin ich. Da hoben sie Steine auf, um sie auf ihn zu werfen. Jesus aber verbarg sich und verließ den Tempel.


Segen:

So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Freitag der 5. Woche der Fastenzeit
26. März 2021, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

 Telefonübertragung aus St. Paul: 0941-94584 000

Kreuzzeichen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers: Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst.

Entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger.

Herr, lass mich nicht scheitern, denn ich rufe zu dir. (Ps 31 (30), 10.16.18)

Tagesgebet: Barmherziger Gott, wir haben aus menschlicher Schwachheit gefehlt und können aus eigener Kraft dem Netz der Sünde nicht entrinnen. Komm uns in deiner Güte zu Hilfe und befreie uns von aller Schuld. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 10,31-42)

In jener Zeit hoben die Juden Steine auf, um ihn zu steinigen.

Jesus hielt ihnen entgegen: Viele gute Werke habe ich im Auftrag des Vaters vor euren Augen getan. Für welches dieser Werke wollt ihr mich steinigen?

Die Juden antworteten ihm: Wir steinigen dich nicht wegen eines guten Werkes, sondern wegen Gotteslästerung; denn du bist nur ein Mensch und machst dich selbst zu Gott. Jesus erwiderte ihnen: Heißt es nicht in eurem Gesetz: Ich habe gesagt: Ihr seid Götter? Wenn er jene Menschen Götter genannt hat, an die das Wort Gottes ergangen ist, und wenn die Schrift nicht aufgehoben werden kann, dürft ihr dann von dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat, sagen: Du lästerst Gott - weil ich gesagt habe: Ich bin Gottes Sohn? Wenn ich nicht die Werke meines Vaters vollbringe, dann glaubt mir nicht. Aber wenn ich sie vollbringe, dann glaubt wenigstens den Werken, wenn ihr mir nicht glaubt. Dann werdet ihr erkennen und einsehen, dass in mir der Vater ist und ich im Vater bin.

Wieder wollten sie ihn festnehmen; er aber entzog sich ihrem Zugriff.

Dann ging Jesus wieder weg auf die andere Seite des Jordan, an den Ort, wo Johannes zuerst getauft hatte; und dort blieb er. Viele kamen zu ihm. Sie sagten: Johannes hat kein Zeichen getan; aber alles, was Johannes über diesen Mann gesagt hat, ist wahr. Und viele kamen dort zum Glauben an ihn.

Segen: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.